

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Einrückungsgebühr:
für die gesp. Zeile 20 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 49.

Sonnabend, den 21. Juni.

1913.

Dem Bauerrichter Kamp in Niese sind neben seinem jetzigen Amte eines Bauerrichters und Steuererhebers für die Bauerschaften Hummersen, Niese und Rösterberg unter Belassung seines Dienstfizes in Niese vom 1. Juli d. J. ab die von dem verstorbenen Bauerrichter Drüner in Nischenau versehenen Geschäfte eines Bauerrichters und Steuererhebers für die Bauerschaft Nischenau und die Meierei Falkenhagen übertragen worden.

Detmold, den 20. Juni 1913.

Fürstlich Lippische Regierung.
Biedenweg.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer R. Welle in Lemgo als Nebenlehrer an die Bürgerschule in Detmold berufen worden.

Detmold, den 14. Juni 1913.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustuchen.

Bei der am Sonnabend, den 28. Juni d. J. stattfindenden Ersatzwahl für den verstorbenen Landtagsabgeordneten der III. Abteilung des VII. Wahlkreises sind Schulzimmer der Schulen in Schötmar, Rezen, Heerserheide, Wälder, Nienhagen A. Sch., Lockhausen, Ahmsen, Knetterheide, Unterwüsten, Oberwüsten, Aemissen, Greste, Leopoldshöhe, Derlinghausen, Senne, Hespup und

Rachtenhausen als Wahllokale in Aussicht genommen.

Wir weisen die betreffenden Schulvorstände hierdurch an, die Aussetzung des Unterrichts in den zur Verfügung gestellten Schulzimmern an dem angegebenen Wahltag, und falls eine Stichwahl erforderlich werden sollte, auch an dem von dem Wahlkommissar für diese Stichwahl zu bestimmenden Tage zu veranlassen.

Detmold, den 17. Juni 1913.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustuchen.

Steckbrief.

Gegen den Althändler Gustav Schierholz aus Salzuflen, geboren daselbst am 26. April 1881, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 163 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J 931/12 sofort Mitteilung zu machen.

Der Beschuldigte soll sich in Holland aufhalten, aber ab und zu in Salzuflen auftauchen.

Detmold, den 17. Juni 1913.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 15./16. d. M. ist in einer Verkaufsbude bei den Externsteinen ein Einbruch verübt, wobei folgende Gegenstände gestohlen sind:

1. 100 Stück Zigaretten à 5 Sh. . . . 5,— M,
2. zwei Schachteln Zigaretten à 4 Sh. 0,80 "
3. " " " " à 3 Sh. 0,60 "
4. 1/2 Kiste Zigarren à 10 Sh. . . . 5,— "
5. 60 Stück Zigarren à 5 Sh. . . . 3,— "
6. einige Portemonnaies 1,40 "
7. 10 Tafeln Schokolade à 20 Sh. . . 2,— "
8. 10—15 Tafeln Schokolade à 10 Sh. 1,50 "
9. für 1 M Fünfspennigsfreimarken 1,— "
10. 4 Stck. Bleisfedern in Hüllen mit Ansicht vom Externsteine à 30 Sh. 1,20 "
11. 1 Schreibzeug mit Ansicht 1,— "
12. 1 Kompaß mit Ansicht 0,75 "
13. 5—6 Operngläser in Broschenformat à 50 Sh. 3,— "
14. 3 Schachteln mit Streichhölzern . 0,10 "
15. 1 Taschenspiegel mit Ansicht . . . 0,35 "
16. 1 Thermometer mit Ansicht . . . 1,25 "
17. 2 Streichholzschachteln mit Ansicht von einem Hirsch und einem Hunde à 2 M 4,— "

Summe: 31,95 M.

Der Dieb hat mittels eines Zwischbohrers und eines Messers eine Öffnung in die Tür der Bude gebohrt, bezw. geschnitten und sich hierdurch den Eingang in letztere verschafft.

Vermutlich kommt als Täter die gleiche Person in Frage, die den Einbruch in dieselbe Bude in der Nacht vom 28./29. v. M. verübt hat. (siehe Veröffentlichung im Amtsblatt vom 31. Mai).

Um Ermittlung des Täters und Nachricht hierher zu den Akten J. 483/13 wird ersucht.

Detmold, den 18. Juni 1913.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Bekanntmachung,

das Aushebungsgeſchäft im Aushebungsbezirk Detmold für 1913 betreffend.

Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Detmold findet in diesem Jahre in Detmold im Hotel Odeon am

Montag, den 23. Juni, morgens 9 Uhr,
Dienstag, den 24. Juni, morgens 8 Uhr,
Mittwoch, den 25. Juni, morgens 8 Uhr,
Donnerstag, den 26. Juni, morgens 8 Uhr

statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Nachteile in den bezeichneten Terminen, und zwar eine Stunde vor dem Beginn derselben einzufinden.

Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Militärpflichtige, welche in Lungenheilstätten behandelt worden sind, haben die ärztlichen Zeugnisse dieser Heilstätten im Termine vorzulegen. Ferner haben diejenigen Militärpflichtigen, die eine Brille u. tragen, diese zum Termine mitzubringen.

Es wird erwartet, daß die Vorgeladenen zur Untersuchung nüchtern, am Körper und in der Kleidung reinlich erscheinen.

Die Eltern der Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umbestimmung von einem Truppenteil zum anderen grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Detmold, den 9. Juni 1913.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.

R. Biderit.

Der gegen den Arbeiter Heinrich Meier, geboren am 23. März 1881 in Detmold, am 11. Februar d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 19. Juni 1913.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXIII Blatt 1645 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Gustav Ansförge in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 317/88 n. des Kartenblattes 25, Hofraum an der Oberenstraße zu 4 a 97 qm mit dem Gebäude C Nr. 297, das Hotel „Union“, am

3. Juli 1913, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. April 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 3. Mai 1913.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 219 die Firma

August F. Fischer

mit dem Niederlassungsorte Detmold und als deren Inhaber der Möbelfabrikant August F. Fischer daselbst eingetragen.

Dem Kaufmann Friedrich Fischer ist Procura erteilt.

Geschäftszweig: Stimmöbelfabrikation.

Detmold, den 17. Juni 1913.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist heute unter Nummer 133 eingetragen die Firma

S. H. Hetland

mit dem Sitze in Kirchheide und als Inhaber derselben der Kaufmann Hermann Hetland in Kirchheide.

Geschäftszweig: Material-, Drogen- und Kolonialwarenhandlung.

Lemgo, den 12. Juni 1913.

Fürstliches Amtsgericht I.

Öffentliche Zustellung.

Die Amts-Spar- und Leihkasse Brate in Brate klagt gegen die Inhaber der Firma August Fricke & Co. in Brate, Gebrüder August und Heinrich Fricke, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, unter der Behauptung, daß die Beklagten als Eigentümer der Stätte Nr. 127 in Brate ihr 4 1/2 vom Hundert Zinsen von einem Kapitale von 1000 M für das Jahr 1. Januar 1912/13 mit 45 M verschulden, mit dem Antrage, auf Verurteilung der Beklagten, an Klägerin 45 M zu zahlen, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Die Beklagten werden zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht II in Lemgo auf

Montag, den 3. November 1913,

vormittags 8 Uhr,

geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Lemgo, den 16. Juni 1913.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

Der Reisende Friedrich Arthur Jäger, geboren am 20. Mai 1876 zu Elberfeld, letzter Aufenthaltsort Elberfeld, gegen welchen das Hauptverfahren wegen Betrugs vor dem Fürstlichen Schöffengericht in Lemgo eröffnet ist, ist zur Untersuchungshaft zu bringen.

Haftbefehl liegt vor.

Lemgo, den 17. Juni 1913

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Wilhelm Albert und Lina, geb. Delfener Nr. 8 in Gehrenberg, durch Vertrag vom 11. Juni 1913 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 13. Juni 1913.
Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Kaufmanns Fritz Kirchhoff, in Firma Adolph Kirchhoff, in Lage, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Lage, den 18. Juni 1913.
Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Hermann Heinrich Bierhorn aus Faulensief, geboren am 20. November 1882 zu Elverdissen (Kreis Herford), der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 223, 223a, 123, 74 St.-G.-B., begangen in Faulensief bei Kalldorf am 13. Juni 1913, verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Alten D. 16/13 sofort Mitteilung zu machen.

Hohenhausen (Lippe), den 18. Juni 1913.
Fürstliches Amtsgericht.

Beschluß.

In dem Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in Schwelentrup belegenen, im Grundbuche von Schwelentrup Band 2 Blatt 5 auf den Namen des Zieglers Adolf Rabe in Schwelentrup, z. Zt. auf der Ziegelei in Knautkeberg bei Leipzig, eingetragenen Stätte Nr. 33 in Schwelentrup, wird der auf den 21. Juli 1913 bestimmte Termin aufgehoben, da der Antrag zurückgenommen ist.

Alverdissen, den 13. Juni 1913.
Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Bösingfeld Band 2 Blatt 4 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Anna Grefßhöner, geborenen Pohlmann, in Neugolz, eingetragene Grundbesitz, der die Stätte Nr. 26 in Bösingfeld bildet, in einer Größe von 1 ha 15 a 19 qm mit 15,62 M Grundsteuerreinertrag und 180 M Mietwert, am

Dienstag, den 19. August 1913,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Juni 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 17. Juni 1913.
Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Gutes Wiesenheu, diesjähriger Ernte, kauft
Proviantamt Paderborn.